

Ich arbeite gerne mit to-do-Listen: Listen der Dinge, die ich zu erledigen habe.

Manches ist schnell abgehakt. Manches wird über Wochen und Monate von einer Liste auf die andere übertragen. Offene Aufgaben, zu deren Erledigung ich nicht komme – oder um die ich mich drücke?

An eine unerledigte Aufgabe muss ich auch bei der Losung von heute denken. Aufgabe nicht von mir allein. Sondern Aufgabe von uns allen.

*Du hast den Menschen zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan.* So heißt es in Psalm 8. Der Mensch, als Ebenbild Gottes. Vom Schöpfer geschaffen, damit er wie ein König über die gesamte Schöpfung herrsche. Selbst nach dem Sündenfall, selbst nach dem Einbruch der Gewalt, ja sogar nach der Sintflut bleibt dieses Würdezeichen des Menschen. Und damit auch sein Auftrag: seine Aufgabe, diese Erde zu bebauen und zu bewahren. Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen – mit allem, was dazugehört: Menschen, Pflanzen, Tiere.

Gottebenbildlichkeit: So wie Gott sich unser annimmt, so soll wir uns anderer annehmen. Oder, wie es der Lehrtext sagt: *So ahmt nun Gott nach als geliebte Kinder und wandelt in der Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.*

Vor der Aufgabe, die Gott uns stellt, dürfen wir uns nicht mehr länger drücken – wir haben nicht mehr viel Zeit.

Was wollen Sie ganz oben auf Ihre Liste setzen?

Seien Sie behütet!

Ihre Pfarrerin Esther Meist